

**Wichtige Subskription · Wichtiges Quellenwerk**

Soeben erschien: Liefg. 10

vom

**Bio-Bibliographischen Verzeichnis**

von

**Universitäts-  
und Hochschuldrucken**

(Dissertationen)

vom Ausgang des 16. bis Ende des 19. Jahrh.  
hunderts, begründet von Hermann Mundt

je Liefg. RM 6.— ord.

Bisher erschienen Liefg. 1—9 = Bd. I geb.  
geb. RM 58.— ord.

Die vorliegenden 10 Lieferungen verzeichnen 22160 alte  
Universitätsdrucke. Die beigelegten Biographien, Widmungen  
und Hinweise sind wichtige Beiträge für die deutsche Familien-  
forschung

**Erich Carlsohn, Leipzig S 3, Bayrische Str. 99**  
(Hae)

**Preisänderung:**

**Jessen, Peter:  
Der  
Ornamentstich**

Orig.-Hln.  
jetzt Ladenpreis  
RM 7.50

Verlag  
für Kunstwissenschaft  
Berlin und Leipzig

**Wofür?**

Ableitendes  
Wörterbuch  
der deutschen  
Sprache v. C.  
Wassergleher

**80. Tausend**  
Jah. 4 4.02



In unserem Kommissionsverlag ist erschienen:

**Rokko soll sterben**

Märchenspiel

Ⓢ von Otto Lindner

Ladenpreis: RM 1.—

Das Spiel wurde im Januar 1937 in Dresden erstmalig  
aufgeführt. Der Widerhall, den es bei den Zuschauern  
und der gesamten Presse fand, rechtfertigt seine Druck-  
legung. Es ist ein Spiel aus dem Geist und nach dem  
Herzen gesunder Jugend, weit über dem Durchschnitt  
derartiger Literatur.

**Hofbuchhandlg. H. Burdach, Dresden-N. 1**

**F. A. Herbig Verlagsbuchhandlung**

Berlin-Grünwald

Am 10. September erscheint

**Werner Picht**

**Der Frontsoldat**

Pappband RM 1.50



Das Tor des großen Krieges ist niemals ganz geschlossen worden. Europa steht in der Zugluft kriegerischer Verwicklungen. Zwanzig Jahre nach Beendigung des Weltkrieges schwingt das Erlebnis des Frontsoldaten mit unverminderter Stärke im Bewußtsein der Kriegsgeneration nach. Ja, es ist, als ob erst jetzt der Zeitpunkt herangekommen wäre, wo dieses Erlebnis in eine tiefere Beziehung zum allgemeinen Ablauf des Weltgeschehens gesetzt werden konnte, und sich zugleich im rein Menschlichen ein Bewußtwerden seines wahren Gehaltes auf unheimliche Weise vollzieht. Werner Picht hat die Worte gefunden, die jetzt zu sprechen nötig sind. Es ist nicht das Heroische schlechthin, was uns auf diesen Seiten in seinen Bann zieht, sondern die kristallklare Ausdeutung durch den Verfasser, der sich nicht scheut, gegen eine gedankenlose Glorifizierung des Frontsoldaten Stellung zu nehmen, der es auch nicht zuläßt, daß platte Bürgerlichkeit sich seiner bemächtigt. Obwohl Werner Picht — neben dem persönlichen Erlebnis — die Weltkriegsliteratur aller Länder für seine Untersuchungen heranzieht, bleibt sein Werk literarischen Bemühungen fern. Dadurch erhält es seine Frische und zu Herzen gehende Überzeugungskraft. Es ist nicht zuviel gesagt, wenn man behauptet, daß hier das endgültige Bild des Frontkämpfers gezeichnet wurde, für das nicht nur die Frontgeneration, sondern auch das junge Deutschland unserer Tage dem Verfasser danken werden.

Frankfurter Zeitung: „Eine außerordentlich bedeutende Studie, auf die nicht nachdrücklich genug hingewiesen werden kann.“

Ⓢ

Auslieferung bei H. Haessel, Leipzig; für Österreich bei  
Dskar Höfels, Wien; nur für Berlin unmittelbar beim Verlag

H